

Stufe E

Workshop „Stolpersteine“

Im Mittelpunkt des Projektes standen die in Hattersheim verlegten Stolpersteine und Hattersheimer Bürgerinnen und Bürger, die die Stolpersteine pflegen und damit der Opfer des Nationalsozialismus gedenken. Mitglieder der „AG Opfergedenken“ kamen in die Klassen und berichteten von der Verlegung der Stolpersteine. Sie sprachen mit den Schülerinnen und Schülern darüber, warum es wichtig ist, sich der Vergangenheit zu erinnern: Um zu vermeiden, dass Antisemitismus und Hass auf Minderheiten wieder um sich greifen. Wir sprachen auch über Sinti und Roma und die „Neue Rechte“. Zum Abschluss des Tages reinigten die vier E-Klassen zusammen mit ihren Gästen Hattersheimer Stolpersteine.



Schüler*innen zum Projekt Stolpersteine Eb

"Ich finde es wichtig, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, bei der Vergangenheit der eigenen Stadt ist es besonders interessant. Das Video mit der Jüdin, die die Pogromnacht erlebt hat, war ergreifend."

"Wir hätten mehr Stolpersteine putzen können und weniger Zeit im Unterrichtsraum verbringen sollen."

"Ich habe Vieles zum Thema 'Reichspogromnacht' gelernt und hoffe: Es wird so einen Tag nicht mehr geben"

"Ich fand das Projekt an diesem Tag sehr gut, da man so gezeigt hat, dass die furchtbare Geschichte nicht vergessen werden darf. Durch das Putzen von Stolpersteinen zeigte man Respekt gegenüber den Verfolgten des NS-Regimes."

Schüler*innen zum Projekt Stolpersteine Ec:

"Das Musizieren von jüdischer Musik war für mich eine neue Erfahrung. Es war zu Beginn etwas merkwürdig, weil es fremd klang, doch ich habe viel Neues dazu gelernt und es hat sehr viel Spaß gemacht." (Jamie-Lee Ec)

"Der Projekttag war sehr interessant, weil wir uns mit "Zeitzeugen" unterhalten haben und Fragen stellen konnten. Wir haben die Geschichten der Opfer gemeinsam gelesen und die Orte besucht, an denen sie gelebt haben." (Noami Ec)

"Ich fand den Projekttag sehr bewegend, da wir tiefere Einblicke in die Geschichte bekommen haben. Durch das Polieren der Stolpersteine und das Lesen ihrer Schicksale konnten wir uns besser in die Verfolgten hineinversetzen." (anonym Ec)

"Am prägendsten war das Polieren der Stolpersteine, denn man hat meiner Meinung nach etwas Respektvolles und Gutes getan." (anonym Ec)

"Der Projekttag war spannend und informativ, die Bücher, aus denen wir gelesen haben, beinhalteten für mich viele neue Fakten und Informationen, die ich vorher noch nicht kannte." (anonym Ec)

"Ich fand den Projekttag sehr gelungen, da ich noch nie jüdische Musik live gehört habe. Obwohl es sehr anstrengend war, hat es sehr viel Spaß gemacht." (anonym Ec)